

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Verlandungsmoor 0,7km südlich von Alt Rehse						X								0508 - 321 - 4033							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Niedermoororf im Seeverlandungsbereich																					
Naturraum						Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal								Film-Nr.							
321														Luftbild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Müritz						Alt Rehse								1							
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														Länge in m							
12209																					
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								min. Breite in m							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP								max. Breite in m							
						NSG LSG 1 BR								FiB							
						ND GLB FnB								FFH-Geb.							
														Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code						V R P V R L V Q R V G R V H F G F R V R S						U M V									
%						2 9 2 9 2 4 1 0 5 2 1															
Vegetationseinheiten																					
Sumpfschilfröhricht, Hopfen-Schilfröhricht, Waldsimsen-Sumpfschilf-Quellried, Sumpfschilfniedrigmoor, Rohrkrautflur, Weidenröschen-Hochstaudenflur, Sumpfschilf-Honiggras-Feuchtwiese, Teichschilfbusch, Teichschilfbühl, Teichschilfbühl-Röhricht																					
Habitats + Strukturen																					
C Z V																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Das heterogene Verlandungsmoor befindet sich auf ebener bis leicht nach südost-geneigter Oberfläche. Sehr feuchte bis nasse degradierte Torfe und Schlamm dominieren das Substrat. Das Biotop wird vor allem von Gehölzsäumen des Tollenseses und Gehölzen des ehemaligen Gutsparks sowie von degradierten Feuchtbrachen umschlossen. Der größte Teil des Biotops wird von Schilfröhrichten, vergesellschaftet mit Sumpfschilf oder Hopfen, eingenommen (östlich). Ebenfalls stark vertreten sind Waldsimsen-Sumpfschilf-Quellriede und Sumpfschilfniedrige (westlich). Kleinflächig kommen Rohrkrautflur, Weidenröschen-Hochstaudenflur, Sumpfschilf-Honiggras-Feuchtwiese, Rohrkrautflur und Teichschilfbühl-Röhricht vor. Ein Naturlehrpfad quert das Biotop. Die Arten Hirseschilf und Kuckuckslichtnelke sind als Bestandteil der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommern geschützt und konnten im Biotop nachgewiesen werden. Das Biotop wird nur kleinflächig extensiv als Weide genutzt und ist sonst aufgelassen. Es droht zu verbuschen. Entbuschung wäre daher wünschenswert.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y L S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z M K																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	5	0	8	-	3	2	1	-	4	0	3	3			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N			
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO			
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ g SO			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW			
☐ ☐ Ton								☐ ☐ k naß				☐ ☐ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ g offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ ☐ g Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
								☐ ☐ k quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal							
												☐ ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ k extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ g aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ k Grünland. intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ ☐ k Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Bahnanlage			
k g												☐ ☐ g Gehölz				☐ ☐ Gewerbe / Industrie			
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ k Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ g Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Silo / Stallanlage			
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Graben				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Gebäude / Siedlung			
☐ ☐ k Weide												☐ ☐ Spülfeld / Halde							
☐ ☐ forstliche Nutzung												☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Phragmites australis				Carex acutiformis															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Epilobium hirsutum				Equisetum fluviatile															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Alnus glutinosa				Humulus lupulus				Salix cinerea				Salix fragilis							
Salix triandra				Aegopodium podagraria				Alopecurus pratensis				Angelica archangelica							
Arrhenatherum elatius				Berula erecta				Caltha palustris				Calystegia sepium							
<u>Carex panicea</u>				Carex paniculata				Cirsium arvense				Cirsium oleraceum							
Dactylis glomerata				Deschampsia cespitosa				Equisetum palustre				Festuca rubra							
Filipendula ulmaria				Galium aparine				Geum rivale				Holcus lanatus							
Impatiens parviflora				Iris pseudacorus				Juncus effusus				Juncus inflexus							
Lathyrus pratensis				Lotus uliginosus				<u>Lychnis flos-cuculi</u>				Lythrum salicaria							
Myosotis palustris				Plantago lanceolata				Poa trivialis				Ranunculus acris							
...																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 28.05.2002							
												Datum letzte Begehung: 05.06.2002							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger												Foto: 1				Folgeseiten: 1			

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	5	0	8	-	3	2	1	-	4	0	3	3
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Ranunculus repens
Symphytum officinaleScirpus sylvaticus
Typha latifoliaScrophularia umbrosa
Urtica dioicaSparganium erectum
Veronica beccabunga